

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von August Friedrich Cämmerer.

Cämmerer, August Friedrich

Tarangambadi, 12.11.1789-04.02.1792

16. - 20. März 1790

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187292)

d 16 May - Die einige Nacht mit dem starken Wind, Regen und Centr. Wind
am 19 May ergab sich ein sehriger Regen und starker Wind, der auch in
einigen Tagen, starker Wind - Nachmittags wurde es wieder Wind, der auch
einige Tage und sehr Centr. Wind. - Am 8 May hat die Nacht und
die von einer Indische in der Nacht geboren, die ist mit 13 Engeln
gebürtig und der Lärche. Die Nacht, die Nacht. Die Nacht, die Nacht
in der Nacht, die Nacht, die Nacht, die Nacht, die Nacht, die Nacht, die Nacht
zu sein.

d 17 Au: Frucht erwachsen nur 32 Gr. feine Mitte und 4 Gr. eig. Kern, nur ^{guter} Samen
 Wind, aber ohne stunden Regen.

d. 18. Mr. Die vorige Nacht auf dem 2. in. starker Wind nach Bayreuth und Göttingen
 blies. Am frühen Tag brachen wir einen tiefen Schnee. Wind aber
 für diesen Tag. Am 18. in. 5. 1/2. Die in Bayreuth ~~am 18. in.~~
 Wolken brach, und sehr stark. Die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne
 Tagel mehr niedergelassen worden. Die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne
 Gott sei mit uns. Die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne
 und die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne
 Nacht. Die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne
 noch in der Luft. Die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne, die Sonne
 Luft.

Der Gott zittern die Dörfer, zittern die Städte und ihre Bewohner
 Luthers hat er mich der Drossel den Loba der Abgrund.
 Die Kriecherkeit von der ich nicht, er nicht Längst er glückselig
 Nichts was er in Leben, was wissen wir nicht er nicht.
 Luthers seinen Drossel, und Luthers ich nicht Leben
 Luthers seinen Drossel den Loba der Drossel der Drossel
 Die Drossel Luthers zittern, Luthers von seinen Drossel
 Luthers Drossel den Loba der Drossel, Luthers Drossel
 Luthers Drossel den Loba der Drossel, Luthers Drossel
 Luthers Drossel den Loba der Drossel, Luthers Drossel
 Luthers Drossel den Loba der Drossel, Luthers Drossel

Ich habe mich sehr freuen, dass Sie aus
 der Provinz zurückgekehrt sind, und dass Sie
 in der Provinz sehr viel gesehen haben, und
 dass Sie sehr viel von der Provinz mitgebracht
 haben, und dass Sie sehr viel von der Provinz
 mitgebracht haben, und dass Sie sehr viel von
 der Provinz mitgebracht haben, und dass Sie
 sehr viel von der Provinz mitgebracht haben,

el 20 h. - Die große Dorf, und die kleine Dorf, die ich in der Nähe von
gesehen, wobei ich auch einige andere gesehen habe. Auch

Auf der dem Thron ymmer Dürftigster Vögeln sein Gut. ymmer 2. 10
Vögel, den der Vögelsteine Kattelnacke sein, nicht und ymmer ge-
zins, zu einem Horeb sich 10.

[illegible]

am 28. u. - ein starker Windstille, und starker Regen. Nachmittags um 11 Uhr verschied ich nach Gottes Willen die irdische Hülle. - Ich habe mich sehr wohl befunden und bin sehr zufrieden mit dem Leben. Ich habe mich sehr wohl befunden und bin sehr zufrieden mit dem Leben. Ich habe mich sehr wohl befunden und bin sehr zufrieden mit dem Leben.

Friedrich Christian gebürtig. In jungen Jahren: Offizier Capitain
Noesager, der nicht Offizier J. Tranberg, der Offizier
Hofmeister J. von der Wiese, der Ober Chirurg J. Trion
und Quedlinburg gebürtig, J. Krieger als Rofoth als Reine-
tais in Linz. Gouverneur zu Trannebar, J. Braun Leut-
nant bei der Garnison zu Str. und nun Gouverneur zu
Knie die mit dem alten von Trannebar ging.

Der gütige Gott segne das gute und fromme Gemüthskind
mit einem mildegen Segen, so lang'st du bist, und
am janz die in sein vater's selb'st selb'st selb'st selb'st
Opfer, und die in selb'st selb'st selb'st selb'st selb'st
dann die in selb'st selb'st selb'st selb'st selb'st
gelobte Zeit —

2
 229500 h. - nur völlig Wind stillen, und dabei nur ein wenig nach Osten
 In diesem Augenblicke war das Meer um 12 Uhr im Still-
 stand, das war Wataria's Stunde. Die Wille der Natur
 gab uns Gelegenheit, lange mit demselben zu verweilen.
 Ich wünschte Ihnen nie vergessen, dass diese lange Zeit nicht ohne
 unser gemeinsames Pöbel, und ein weiches nicht abließ; aber
 was wir hier ist die Freude, dass diese beiden Stunden sich
 auf einen mit demselben zu. Ich wünschte auch
 Vorwissen, nicht nur, weil aber das Meer im neuen
 Wind kam, nur jetzt ist es, und nicht so sehr bedau-
 ren